

U150 Anmoorgley aus schluffig-tonigen Beckensedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-GA04	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland, Riedgrasbestände	
Relief	flache Senken, örtlich am Rand von Mooren oder Seen	
Bodentyp	Anmoorgley, weniger häufig Nassgley; verbreitet abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche, überwiegend schluffig-tonige Beckensedimente, örtlich von holozänen Seesedimenten (z. T. Mudden) sowie von geringmächtigen holozänen Abschwemmmassen überlagert	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3(F),G0–2	5–>10 dm
	Slu–Ls3–Tu2,G0–2	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 5 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Anmoor bis Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos bis anmoorig
	Unterboden	humusfrei bis mittel humos
Bodenreaktion LN		mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIlb3, LIIlb4, LMob2, LMob3, Mo/Lb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Moorgley und mittel tiefes Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–290 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering, stellenweise mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit; Böden örtlich durch ehemalige Weihernutzung überprägt